

[O]-Ton >>>

Fahrgastmagazin der ODEG > 1. Ausgabe 2010

ODEG
OSTDEUTSCHE EISENBAHN

Verlässlich. Komfortabel. Freundlich.

OE25 OE35 OE36 OE46 OE60V
OE60 OE63 OE64 OE65 R3 R6

Regionalausgabe Berlin-Brandenburg

- > **Betriebliche Ausbildung**
ODEG übernimmt Azubi
- > **Besonderer Bahnhof:**
Lindenberg (Mark)
- > **Bewegung:** Frühlingsspaziergang in Werneuchen
- > **Beantwortet:**
Baumaßnahmen – was tun?
- > **Beliebt und lecker:**
Spritzkuchen aus Eberswalde
- > **Bebilderte Fahrkarte:**
Malwettbewerb für Kinder



Werden so die künftigen ODEG-Doppelstockzüge von Stadler aussehen?

Die ODEG ordert neue Fahrzeuge

> Für die Region – aus der Region

Zwei Pressemeldungen erregten Mitte Januar 2010 die Aufmerksamkeit der Medien. Sie kamen von verschiedenen Unternehmen und hatten dennoch viel miteinander zu tun.

Die in Berlin-Pankow ansässige Tochter des Schweizer Schienenfahrzeugherstellers Stadler teilte mit, dass sie den größten Auftrag seit ihrem Bestehen unter Dach und Fach gebracht hat. Von 146 Millionen Euro Auftragsvolumen war die Rede. Zur gleichen Zeit verkündete die ODEG, dass ab Dezember 2011 die Regionalbahn-Linien RB33 (Berlin-Wannsee-Jüterbog) und RB51 (Rathenow-Brandenburg an der Havel) mit sechs zweiteiligen Dieseltriebwagen des Typs GTW und ab Dezember 2012 die Regionalexpress-Linien RE2 (Cottbus-Berlin-Rathenow-Stendal) und RE4 (Jüterbog-Berlin-Wittenberge-Wismar) mit 16 vierteiligen elektrischen Doppelstocktriebzügen vom Typ Dosto bedient werden.

Beide Pressemitteilungen sind eng miteinander verbunden, denn die ODEG ist es, die den Pankowern den Riesenauftrag für die nächsten Jahre bescherte. Die beiden Muttergesellschaften der ODEG kaufen die Fahrzeuge zu gleichen Teilen. Michael Daum, Geschäftsführer der Stadler Pankow GmbH, verwies darauf, dass die Bedeutung des Stadler-Standortes Berlin damit deutlich zunehmen wird. Dieser wächst bereits seit Jahren kontinuierlich: von 200 Mitarbeitern im Jahr 2000 auf derzeit 640. Die Züge werden

bisher aus angelieferten Teilen montiert. Künftig soll es auch eine so genannte Rohbaufertigung in Berlin geben. Damit steigt die Produktionstiefe, was die Zahl der Arbeitsplätze noch einmal erhöht.

Auch die ODEG zeigte sich zufrieden: »Wir freuen uns sehr über die Vertragsunterzeichnung. Die ODEG-Muttergesellschaften BeNEX und PEG/Arriva werden die Neufahrzeuge beschaffen und an die ODEG verlesen. Wir sind besonders stolz, in Deutschland erstmalig Strecken mit Doppelstocktriebzügen befahren zu können«, so ODEG-Geschäftsführerin Ute Flüge. Mit diesem Vertrag setzt die ODEG ihre Bestrebungen fort, den Regionalverkehr im Großraum Berlin-Brandenburg mit modernen Fahrzeugen zu betreiben.

O-Ton berichtete darüber, dass die ODEG im vergangenen Jahr Teile der bisher größten Ausschreibung für den Betrieb von regionalen Bahnstrecken für sich entscheiden konnte und sich daher intensiv auf die Betriebsübernahme vorbereitet. Dazu



Werkhalle der Stadler Pankow GmbH

gehört insbesondere die Beschaffung von Neufahrzeugen. Die Designstudie von Stadler (Foto oben) der künftigen ODEG-Doppelstocktriebzüge ist derzeit noch unverbindlich. Die Originale werden ab Fahrplanwechsel 2012 erlebbar und erfahrbar sein und lösen die derzeitigen Lok-Wagen-Kombinationen der DB Regio AG ab – als neuer Farbtupfer auch am Berliner Hauptbahnhof.

Mit der ODEG im Dialog: Ereignisse im Frühjahr

- OE60 20.03.–06.06., Sonderhalt Adonisröschen, Bahnhof Schönfließ Dorf
- OE25 OE60 27.03., 10–17 Uhr, 27. Brandenburgischer Reisemarkt, Ostbahnhof Berlin
- OE60 OE63 22.04., Girls Day in der ODEG-Werkstatt Eberswalde > www.zukunftstagbrandenburg.de
- OE36 07.–09.05., Festival Burg Storkow mit den Puhdy
- OE36 21.–24.05., 750 Jahrfeier, Müllrose: Historische Ratssitzung, Carmina Burana auf der Seebühne, großer Festumzug, ODEG-Zugtaufe am 23.05 > www.schlaubetal-tourismus.de
- OE63 05.06.–29.08., 47. Choriner Musiksommer, Chorin > www.choriner-musiksommer.de
- >>> 19.06., ODEG-Sonderfahrt zu den Störtebeker Festspielen nach Ralswiek



Jörg Kiehn, Prokurist der ODEG

Bewegte Zeiten

Liebe Fahrgäste,

an den vergangenen Winter werden wir uns noch lange erinnern. Er brachte Wetterextreme, wie wir sie lange nicht erlebt haben. Heute können wir sagen, dass unsere Fahrzeuge den Härtesten bestanden haben: Wir hatten keine nennenswerten Ausfälle. Machtlos waren wir allerdings, als sich Schneemassen und Wind zusammenschlossen und für gewaltige Verwehungen sorgten. So kam es am 2. und 3. Februar zu Streckensperrungen

zwischen Malchow und Parchim (Süd-Mecklenburg) sowie zwischen Wendisch Rietz und Beeskow (Brandenburg). Da die Schienen nicht allein betroffen waren, sondern auch die Straßen, konnte nicht überall ein Ersatzverkehr angeboten werden. Diese Situation dauerte allerdings nur einen Tag, dann konnten wir unseren Fahrgästen wieder den gewohnten Betrieb anbieten.

Gerade wurden der ODEG in der jährlichen Kundenzufriedenheitsanalyse des VBB – Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg – sehr gute Werte bescheinigt. 2.900 Befragte gaben Schulnoten für zehn Qualitätskriterien. Das Ost-Brandenburgnetz der ODEG wurde mit einer Gesamtzufriedenheit von 1,58 bewertet. Als neuer Betreiber im Spree-Neiße-Netz wurde für die Linien OE46 und OE65 sogar ein Durchschnittswert von 1,48 ermittelt. Insbesondere die Sauberkeit der Züge und deren Schadensfreiheit erhielten eine bessere Bewertung als im Jahr 2008. Aber auch bei der Freundlichkeit und Kompetenz des Personals konnte ein verbesserter Wert erzielt werden. Sehr gut wurden außerdem die Ausstattung der Züge und die Fahrkartenerwerbsmöglichkeit im Zug eingeschätzt. Damit ist das Spree-Neiße-Netz der ODEG Sieger in der Kundenzufriedenheits-Analyse des VBB. Unser Ziel ist es, diese Ergebnisse zu halten bzw. zu verbessern. Wir danken allen Mitarbeitern für ihr Engagement und unseren Fahrgästen für die Treue.

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus: Die Betriebsvorbereitungen für das Netz Stadtbahn Berlin-Brandenburg, in dem die ODEG künftig drei Regionalbahnlinien und zwei Regionalexpresslinien bedient, haben begonnen. Die Fahrzeuge wurden beim Hersteller Stadler Pankow GmbH bestellt und erste Abstimmungen zum Fahrplan erfolgen auch schon. In dieser Ausgabe geben wir einen ersten Überblick über den Stand der Vorbereitungen. Wir werden Sie über den weiteren Fortgang auf dem Laufenden halten.

**Gute Fahrt wünscht
Ihr Jörg Kiehn**

OE36 Der besondere Bahnhof: Lindenberg (Mark)

> Ein Spaziergang macht schlau

Wilhelm II., der letzte deutsche Kaiser, war viel und gern unterwegs. In der Erinnerung der Menschen war immer schönes Wetter, wenn er reiste. Daher der Ausdruck »Kaiserwetter«. Das Wetter war auch der Grund für den Kaiser, am 16. Oktober 1905 nach Lindenberg (Mark) zu reisen, wo er um 11.50 Uhr eintraf und den Salut von 1.636 Offizieren und Soldaten entgegennahm. In einer Pferdekutsche fuhr er anschließend zum Königlich Preussischen Aeronautischen Observatorium, um es feierlich einzuweihen. Nach 105 Jahren besteht diese Einrichtung noch immer. Sie nennt sich heute »Meteorologisches Observatorium Lindenberg« und gehört zum Netz des Deutschen Wetterdienstes.

Als der Kaiser zu Besuch kam, war der Bahnhof von Lindenberg-Glienicke – so hieß er damals – gerade einmal sieben Jahre eröffnet. 1898, 60 Jahre nach der ersten Eisenbahn in Preußen (zwischen Berlin und Potsdam), wurde die 50 km lange Bahnstrecke zwischen Königs Wusterhausen und Beeskow in Betrieb genommen. Rund 100 Jahre später gehörte diese Eisenbahnstrecke zu den Stilllegungskandidaten im Land Brandenburg. Eine Ausschreibung, die die ODEG für sich entscheiden konnte, beendete die Zitterpartie. Seit 2004 hält die OE36 wochentags stündlich in Lindenberg.

Derzeit wird am Bahnhof gebaut. Die Zufahrten werden erneuert, Parkplätze und Fahrrad-Abstellplätze



angelegt. Wenn diese Arbeiten abgeschlossen sind, wird hier eine vom Wettermuseum e.V. konzipierte Tafel die Reisenden empfangen. Sie ist eine von 14 derartigen Tafeln im Ort und enthält das hier in O-Ton veröffentlichte Foto der Kaiser-Ankunft sowie einen Übersichtsplan von Lindenberg. Die ODEG freut sich besonders, dieses Projekt unterstützen zu können. Alle Tafeln zusammen ergeben einen Spaziergang durch Lindenberg, der zum Schloss, zur Kirche, zum Park und schließlich zur denkmalgeschützten Ballonhalle des früheren Observatoriums führt. Zu sehen sind dort Drachen und Ballons, mit denen man früher meteorologische Daten sammelte.

Wettermuseum e.V.

Schulstraße 4, OT Lindenberg, 15848 Tauche
Tel. 033677/6252, www.wettermuseum.de

Wir sind die ODEG

> Prüfung bestanden – Job sicher



Patrick Friedrich ist Mechatroniker. Seit Januar 2010 hat er das schriftlich, denn er bestand erfolgreich seine Abschlussprüfung. Gelernt hat er in Eberswalde bei der ODIG – Ostdeutsche Instandhaltungsgesellschaft mbH, einer 100%-igen Tochter der ODEG. »Wir gratulieren Patrick Friedrich zum erreichten Abschluss und freuen uns besonders, ihn nun unbefristet als Mitarbeiter der Instandhaltung übernehmen zu können. Sein Ehrgeiz und das große Engagement haben uns beeindruckt.«, so Jörg Kiehn, Geschäftsführer der ODIG.

Die 21 Mitarbeiter der ODIG warten in den Werkstätten in Parchim, Görlitz und Eberswalde derzeit

41 Fahrzeuge der Ostdeutschen Eisenbahn GmbH. Und weil ein moderner Triebwagen sowohl den Gesetzen der Mechanik unterliegt, als auch mit umfangreicher Elektronik ausgerüstet ist, braucht es Mechatroniker, die Reparaturen und Instandhaltungen fachgerecht vornehmen können. Offiziell gibt es die Berufsbezeichnung Mechatroniker erst seit 12 Jahren. Es ist ein vielfältiger Querschnittsberuf, der in unterschiedlichen Wirtschaftszweigen eingesetzt werden kann. Gegenwärtig absolvieren noch zwei weitere junge Männer ihre Ausbildung zum Mechatroniker bei der ODIG.

Bewerbungen sind noch möglich!

Für den 1. August 2010 hat die ODIG noch je einen Ausbildungsplatz in Eberswalde und Görlitz zu vergeben. Die interessante und abwechslungsreiche dreieinhalbjährige Ausbildung erfordert neben handwerklichem Geschick und technischem Verständnis besondere Leistungen in Mathematik, Physik und Deutsch. Unterlagen bitte an info@odig.info oder per Post an ODIG, z. Hd. Frau Kerstin Böttcher, Eitelstr. 86, 10317 Berlin

OE25 Frühlingsspaziergang in Werneuchen

> Ein dichtender Pfarrer

Die neue Ausgabe 2010 der BrandenTour Nr. 6 enthält einen Wandertipp von Werneuchen nach Bernau. O-Ton möchte diesen Ausflugsvorschlag ergänzen und zu einem kleinen Spaziergang in Werneuchen einladen. Auf geht's entlang der Bahnhofstraße direkt in die Altstadt. Die meisten Häuser hier stehen auf der Liste der zu schützenden Denkmäler – so auch das Werneuchener Schloss aus dem Jahr 1913, das noch keine neue Bestimmung gefunden hat (Foto).

Das eigentliche Ziel dieser Tour ist die **Pfarrkirche St. Michael**. Dort findet sich ein kleines Schild mit der Aufschrift: »An dieser Stätte wirkte und weilte 1795–1838 der Dichterpastor F.W.A. Schmidt von Werneuchen (*23.3.1764, † 24.4. 1838).« Doch wer war dieser Dichterpastor? Fontane hat über ihn



geschrieben. Seine Werke aber sind kaum noch in Erinnerung. Zu pathetisch, zu dick aufgetragen, vielleicht auch zu naiv war seine Lyrik. Fontane zitierte eine Probe des Pfarrers:

*Es sauste der Herbstwind durch Felder und Busch,
Der Regen die Blätter vom Schlehdorn wusch,
Es flohen die Schwalben von dannen,
Es zogen die Störche weit über das Meer,
Da ward es im Lande öd und leer
Und die traurigen Tage begannen.*

Immerhin muss die Kunde vom dichtenden Pfarrer in Werneuchen bis nach Weimar gelangt sein, wo sie der Dichturfürst Johann Wolfgang von Goethe vernahm und wohl herzlich gelacht hat. Und nicht nur das, der Meister parodierte den Gottesmann:

*O wie freut es mich, mein Liebchen,
Daß du so natürlich bist,
Unsre Mädchen, unsre Bübchen
Spielen künftig auf dem Mist.*

Als Goethes Spottverse in Werneuchen die Runde machten, war der Pfarrer nicht im Geringsten verärgert – im Gegenteil: Er empfand die Aufmerksamkeit, die ihm von höchster Instanz zuteil wurde, als große Ehre. Ab da mussten die Kinder von Pfarrer Schmidt Goethes Balladen auswendig lernen. Die heutige Kirche von Werneuchen ist allerdings nicht mehr die des Dichterp Pfarrers. 1874 erhielt der Ort eine neue Kirche.

OE36 Aktuelle Fahrplaninformationen: Schienenersatzverkehr

> Bauarbeiten auf der OE36

Um den Verkehr auf der Linie OE36 attraktiver zu gestalten und kürzere Reisezeiten zu ermöglichen, sind zwischen Königs Wusterhausen und Frankfurt (Oder) Gleis- und Brückenerneuerungen der DB Netz AG erforderlich. Da diese Strecke eingleisig ist, heißt das: Streckensperrungen von Anfang April bis Ende August 2010. Es sind aber nur Teilstrecken betroffen – ersatzweise fahren Busse.

- 06.04.–13.04. Grunow–Frankfurt (Oder), mit Anschluss RE1 ab Frankfurt (Oder) nach Berlin;
 - 14.04.–20.04. Beeskow–Frankfurt (Oder), mit Anschluss RE1 ab Frankfurt (Oder) in Richtung Berlin;
 - 21.04.–16.05. Grunow–Frankfurt (Oder), mit Anschluss RE1 ab Frankfurt (Oder) in Richtung Berlin;
 - 17.05.–30.05. Müllrose–Frankfurt (Oder), mit Anschluss RE1 ab Frankfurt (Oder) in Richtung Berlin;
 - 31.05.–23.08. Storkow-KW–Berlin-Schöneweide/Lichtenberg, mit Anschluss RE2 ab KW in Richtung Berlin;
 - 24.08.–30.08. Fiedersdorf-KW–Berlin-Schöneweide/Lichtenberg, mit Anschluss RE2 ab KW in Richtung Berlin.
- Genauere Informationen wird es rechtzeitig in den Fahrzeugen und unter www.odeg.info geben.*

OE60 Saisonale Ausflugstipps in der Region – schon einmal vormerken!

> Wir fahren Sie in den Frühling!

Zur Adonisröschenblüte in Mallnow legt die ODEG auch dieses Jahr wieder einen Sonderhalt am Bahnhof Schönfließ Dorf nördlich von Frankfurt (Oder) ein. Nutzen Sie die Gelegenheit und besuchen Sie die gelb blühenden Adonisröschen im Naturschutzgebiet »Oderhänge Mallnow«. Alle Züge der ODEG-Linie OE60 halten vom 20.03.10 bis 06.06.10 am Bahnhof Schönfließ Dorf. Von dort führt ein Lehrpfad direkt zu den Adonisröschen. Die Züge der OE60 fahren zweistündlich zwischen Eberswalde und Frankfurt (Oder)–Berlin-Lichtenberg. Wer beim Wandern eine kleine Rast einlegen möchte, kann bei der ODEG einen Picknick-Korb gewinnen. *Alle Informationen dazu finden Sie in den ODEG-Zügen oder unter www.odeg.info.*



Leserfrage

> Baumaßnahmen – was tun?

*Frage von Martin Plaschke aus Niederlehme:
Ich fahre täglich mit der OE36 und habe gehört, dass ab April auf vielen Abschnitten gebaut werden soll. Es wird sicher zu Umleitungen und Fahrplanänderungen kommen? Wie kann ich mich über den aktuellen Stand informieren?*

Für das Schienennetz, auf dem auch die Züge der ODEG verkehren, ist die DB Netz AG zuständig. Wir sind froh über die Bauarbeiten auf der OE36, bedeuten sie doch nach deren Abschluss kürzere Reisezeiten. Also gilt es, flexibel zu reagieren und unsere Fahrgäste schnell und genau über Fahrplanänderungen zu informieren. Neben der klassischen Telefonauskunft (030/514 88 88 88) gibt es für alle 6 Bauabschnitte (siehe Kasten links unten) jeweils einen Baustellenfahrplan in den ODEG-Zügen und den Schienenersatzverkehr-Bussen.

Zudem bietet die ODEG eine Benachrichtigung per E-Mail: Schreiben Sie an fahrplannews@odeg.info Ihren Namen sowie die für Sie interessante ODEG-Liniennummer und Sie erhalten aktuelle Änderungen und Bauinformationen. In Kürze wird Ihnen die ODEG auch einen SMS-Dienst anbieten, damit Sie auch im Fall einer kurzfristigen betrieblichen Störung informiert sind. Bei Interesse geben Sie in der E-Mail bitte gleich Ihre Handynummer an.

Anja Powilleit, Qualität und Kundendialog

Branden- und LausitzTour

> Neue Ausflugstipps

Auch dieses Jahr erscheint eine neue Auflage der ODEG-Ausflugstipps: **BrandenTour** und **LausitzTour**. Sie enthalten vom gemütlichen Spaziergang bis zur anspruchsvollen Zweitagestour vielfältige Anregungen für Streifzüge entlang der ODEG-Strecken. Die Broschüren sind in den Fahrzeugen sowie den Servicestellen der ODEG erhältlich und stehen unter www.odeg.info zum Download bereit.



> Eberswalde und der Spritzkuchen



Jeder Ort, der etwas auf sich hält, besitzt eine kulinarische Spezialität. In Eberswalde ist es der berühmte Spritzkuchen.

Just hier eröffnete der aus Berlin stammende Gustav Louis Zietemann 1832 eine Konditorei, in der er bald eine Leckerei anbot:

zuckersüß, ein wenig knackig und ein Wunder an Leichtigkeit. Einmal gekostet, zergeht sie auf der Zunge. Sein Trick bestand darin, dass er den in Konditoreien bereits bekannten Brandteig nicht einfach im Ofen buk, sondern zunächst portionsweise auf eine Platte aufspritzte und dabei Kringle erzeugte. Die gab er kurz in heißes Fett, anschließend wurden sie mit Zuckerguss garniert. Fertig waren die Eberswalder Spritzkuchen. Ihre schnelle Verbreitung nach

Berlin und ganz Preußen verdankten die Köstlichkeiten natürlich der Eisenbahn. Denn der geschäftstüchtige Konditor verkaufte seine Erfindung auf dem Bahnsteig des Eberswalder Bahnhofs. Mit der Berlin-Stettiner Bahn gelangten sie seit 1842 schnell hinaus in die Welt, und wenn jemand in der Ferne den Namen Eberswalde hörte, dachte er sofort an die süße Leckerei.

Das Eberswalder Museum in der historischen Adler-Apothek e besitzt noch heute Geschirr aus der Konditorei des Erfinders. Auch Notgeldscheine aus den 1920er Jahren mit der Abbildung eines Spritzkuchens werden dort aufbewahrt.

Wer heute in Eberswalde ankommt, wird im Bahnhof von einer Bronzefigur begrüßt, die an den »Spritzkuchenjungen« erinnert, der einst laut rufend seine Küchlein über den Bahnsteig balancierte. Auch die ODEG wird am 19. Juni 2010 während der Störtebeker-Sonderfahrt zur Premiere nach Rügen wieder in Eberswalde halten und Spritzkuchen der Bäckerei Engelhardt mit an Bord nehmen.

Anmeldungen zur Störtebeker-Sonderfahrt ab April unter 030/514 88 88 88 und info@odeg.info

Impressum

Redaktionell verantwortlich:

Arlen Kreße, Kerstin Meyer
ODEG – Redaktion [O]-Ton
Eitelstraße 86, 10317 Berlin
oton@odeg.info

[O]-Ton erscheint viermal im Jahr.
Änderungen vorbehalten.

Texte/Gestaltung: kontur werbeagentur

ODEG – Ostdeutsche Eisenbahn GmbH Servicetelefon

Süd-Mecklenburg: 03871/606 93 15
Berlin-Brandenburg: 030/514 88 88 88
Lausitz: 03581/764 89 10
info@odeg.info, www.odeg.info

Öffnungszeiten Museum:

Di-Fr 10 – 13 und 14 – 17 Uhr,
Sa 10 – 13 Uhr, So 13 – 17 Uhr.

Bäckerei und Konditorei Engelhardt:

Alfred-Nobel-Str. 1, 16225 Eberswalde
Tel. 03334/277294

ODEG-Aktion: teilnehmen und gewinnen

> Kinderfahrkarte gesucht

Hallo Kinder, bei der ODEG bekommen alle Fahrgäste unter 10 Jahren einen ganz besonderen Fahrschein – eine Kinderfahrkarte. Für diese suchen wir nun neue Motive und starten daher einen Malwettbewerb. Die schönsten ODEG-Züge werden nicht nur die kommenden Kinderfahrkarten schmücken, son-

dern auch auf unserer Internetseite www.odeg.info veröffentlicht. Und das gibt es zu gewinnen: einen Ausflug für die gesamte Familie in einen Erlebnispark in eurer Region. Natürlich mit einer Fahrkarte, um mit der ODEG dorthin zu kommen. Schickt Eure Zeichnungen mit Namen, Alter und Adresse unter dem



Stichwort *Kinderfahrkarte* bis zum 15. Mai entweder an info@odeg.info

oder an: ODEG, Eitelstr. 86, 10317 Berlin.
Mehr zum Wettbewerb auf www.odeg.info.

Viel Spaß beim Malen – wir freuen uns auf Eure Bilder!

Rätselspaß mit der ODEG

> Juchuh, endlich ist es Frühling...

